

dtv

Dietmar Bittrich

Böse Sprüche
für jeden Tag



Dietmar Bittrich

Böse Sprüche für jeden Tag

Mit Illustrationen von Thomas August Günther

dtv

eBook

Deutscher Taschenbuch Verlag

Originalausgabe 2003

© Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist nur mit Zustimmung des Verlags zulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

eBook ISBN 978-3-423-40356-6 (epub)

ISBN der gedruckten Ausgabe 978-3-423-20676-1

Ausführliche Informationen über unsere Autoren und Bücher finden Sie auf unserer Website

www.dtv.de



1

Gute Menschen reizen die Geduld, böse die Fantasie.

Oscar Wilde

2

Nur wer von Herzen negativ denkt, kann positiv überrascht werden.

Albert Einstein

3

Sich selbst zu ärgern, macht Spaß. Andere zu ärgern, macht glücklich.

4

*Betrachte nicht müßig den Steinhaufen, sondern frage dich,
wen du damit bewerfen kannst.*

Persisches Sprichwort

5

*In unserer hektischen Welt muss man gelegentlich innehalten,
um sich in aller Ruhe etwas Unanständiges auszudenken.*

B. Traven

6

*Freude bereiten heißt: die Banane essen und die Schale einem
anderen hinlegen.*

Dashiell Hammett

7

Glück ist, wenn das Pech die anderen trifft.

Horaz

8

Wenn du einen Blinden ins Kino mitnimmst, achte darauf, dass es ein Stummfilm ist.

Buster Keaton

9

Anderen eine Grube zu graben, ist anstrengend, doch es zahlt sich fast immer aus.

D. H. Lawrence

10

Hüte dich vor einem Entschluss, der andere fröhlich stimmt.

Weisheit der Aborigines

11

Das Glück anderer Leute kann den heitersten Mann düster stimmen.

Truman Capote

12

An anderer Pech sich zu erfreuen hilft das eigene Glück erneuen.

Emanuel Geibel

13

Etwas Gutes dazulernen macht Mühe. Etwas Schlechtes dazulernen macht Spaß.

Jacques Tati

14

Nichts ist so lästig, wie wenn Menschen um einen herum guter Laune sind.

15

Manches Vergnügen besteht darin, dass man es anderen vorenthält.

Edgar Wallace

16

Dass andere anders sind, anders denken, anders handeln, ist nur halb so schlimm wie die Tatsache, dass sie überhaupt da sind.

Simone de Beauvoir

17

Erst wenn du eine Meile in den Schuhen eines anderen gelaufen bist, weißt du, was für ein Dummkopf er ist.

Häuptling Dakota

18

Am liebsten sind mir die Menschen, deren Bekanntschaft mir erspart bleibt.

André Gide

19

Nach einigem Nachdenken findet man jeden unsympathisch.

Laurence Olivier

20

Bleib gesund und werde zäh, doch bitte nicht in unserer Näh.

Lausitzer Segensspruch

21

Wie glücklich müssen all diejenigen sein, die dich nie kennen gelernt haben!

Vita Sackville-West

22

Der beste Beweis für Menschenkenntnis ist stille Mordlust.

Frank Sinatra

23

Einem anderen ein Bein zu stellen, macht mehr Spaß, als ihm auf die Füße zu helfen.

Brasilianisch

24

Die angenehmsten Menschen sind jene, die nie gelebt haben.

Edgar Allan Poe

25

Die schlechten Menschen gewinnen, wenn man sie genauer kennen lernt; die guten verlieren.

Immanuel Kant

26

Vergebung ist das erste Anzeichen von Altersschwäche.

Aus Sizilien

27

Tadele nicht den Ofen, in den du deine Erbtante geschoben hast.

Aus dem Kongo

28

*Tue zehn Jahre lang Gutes, und niemand wird es bemerken.
Eine Stunde lang Böses getan, und Ruhm ist dir gewiss.*

Samurai-Weisheit

29

Wer zum Glück in der Welt beitragen möchte, darf keine Rücksicht auf seine nähere Umgebung nehmen.

30

*Das liebste Recht jedes Menschen ist sein Recht auf
Unglücklichsein.*

Thich Nhat Hanh

31

Du hast alles in dir, was du zu deinem Unglück brauchst.

Toltekische Weisheit



1

Wahre Worte sind nicht angenehm, angenehme Worte sind nicht wahr.

Laotse

2

Denken, was wahr ist, fühlen, was schön ist, wollen, was gut ist – und das Gegenteil von allem tun!

Joseph Conrad

3

Wer die Wahrheit nicht von dir hören will, wird bestimmt deine

Lüge glauben.
Heinz Rühmann

4

Die Wahrheit gleicht einem nassen Handtuch. Dir selbst nützt sie nichts, aber du kannst sie jemand anderem um den Kopf schlagen.
Elizabeth George

5

Wer die Wahrheit liebt, darf auf das Lügen nicht verzichten.
Rosa Luxemburg

6

Aufrichtigkeit ist die edelste Form der Dummheit.
Karl Liebkecht

7

Mit anderthalb Lügen kommt man durch die ganze Welt.

Rumänischer Wahrspruch

8

Die Wahrheit hat nichts zu tun mit der Anzahl der Leute, die daran zu Grunde gehen.

Mao Zedong

9

Erzähle nicht die Wahrheit, solange dir etwas Interessanteres einfällt.

Karl May

10

Wer leicht rot wird, sollte beim Lügen grün tragen.

Yves Saint Laurent

11

Die größte militärische Leistung des Jahrhunderts ist meine Ehe.

Friedrich Dürrenmatt

12

Die Wahrheiten, die unser Partner am wenigsten gern hört, sind genau diejenigen, die wir ihm am dringendsten beibringen sollten.

Luise Rinser

13

Die größte Gefahr der Zweisamkeit ist, dass der Partner überlebt.

Raymond Chandler

14

Liebe ist eine vorübergehende Geisteskrankheit, die durch

Heirat heilbar ist.

Ambrose Bierce

15

*Manche Männer, von denen man denkt, sie seien längst tot,
sind bloß verheiratet.*

Peter Sellers

16

*Jemanden Liebling zu nennen ist Spiel, ihn zu erkennen ist viel,
ihm Liebes zu sagen ist schwer, ihn zu ertragen noch mehr.*

Eugenie Marlitt

17

*Frühere Partner scheitern zu sehen, ist ein herrliches
Vergnügen.*

Zsa Zsa Gabor

18

Nichts wärmt das Herz so sehr, wie wenn gute Freunde Pech haben.

Ibn Saud

19

Ein wahrer Freund ist jemand, der dir Geld leiht und dann das Zeitliche segnet.

Steve Martin

20

Wenn deinem Freund kein großes Unglück widerfährt, musst du dich mit seinen kleinen Misserfolgen zufrieden geben.

Kurdisches Sprichwort

21

Um neue Freunde zu erhalten, brich als Erstes mit den alten.

Joachim Ringelnatz

22

Wahre Freunde verlassen dich erst, wenn es brenzlig wird.
Flämische Spruchweisheit

23

Gute Freunde sind Menschen, die sehr weit weg wohnen.
Alfred Hitchcock

24

Geh, wohin dein Herz dich trägt, und, bitte, kehre nie zurück.
Roberto Benigni

25

Wer dein Haus zur Ruine macht, möchte sicherlich, dass du den Himmel siehst.
Robert Louis Stevenson

26

Oh, beneidenswerte Kannibalen! Ihr könnt eure Feinde auffressen und dann auch noch auskotzen!

Jean Jacques Rousseau

27

Mögen deine Probleme unlösbar und deine Schwierigkeiten unüberwindlich sein.

Ukrainischer Segen

28

Auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt. Genieße ihn – schon auf dem zweiten wirst du straucheln.

Chinesische Weisheit

29

Gestern, das wäre dein Leben gewesen. Heute ist jemand

anderes dran.

Kalif Omar



1

Ein Tag, der morgens beginnt, kann nicht mehr gut werden.
Ernest Hemingway

2

*Wer den Morgen mit einem Lied begrüßt, macht sich bei den
Nachbarn unbeliebt.*
Edith Piaf

3

Lache das Leben an, und es knurrt zurück.

4

Wenn du mitten im Strom des Alltags innehältst und jemanden anlächelst, wird er dich für verrückt halten, und er hat Recht.

Eugène Ionesco

5

Wer herzlich lacht, hat mich nicht richtig verstanden.

Che Guevara

6

Uneingeschränkte Lebensfreude ist das beste Rezept, anderen auf die Nerven zu gehen.

Judy Garland

7

Im Himmel wird ohn Unterbrechen nur meine Frau noch zu mir sprechen.

Heinz Erhardt

8

FRAUENTAG

Die Frauen sind so unberechenbar, dass man sich nicht einmal auf das Gegenteil dessen verlassen kann, was sie sagen.

Peter Ustinov

9

Von jedem Gedanken, der gedacht werden kann, ist auch das Gegenteil wahr.

Hildegard von Bingen

10

Kümmere dich nicht um die Hauptsache, solange es noch Nebensachen gibt.

Hermann Graf Pückler

11

*Mit jedem Vorteil handelt man sich auch einen Nachteil ein,
aber nicht mit jedem Nachteil einen Vorteil.*

Robert Musil

12

*Wenn du erst über den Berg bist, geht es rasch von selber
abwärts.*

Johanna Spyri

13

*Das Einzige, was du auf der Welt verändern kannst, ist die
Lage deines Kopfkissens.*

Gabriel García Márquez

14

Alles, was dir begegnen wird, ist leider nicht zu vermeiden.
Sören Kierkegaard

15

*Jedes Mal, wenn du das Abwendbare abgewendet hast,
geschieht das Unabwendbare.*
Elisabeth von Österreich, gen. Sissi

16

Was immer du tust, irgendwann wirst du es bereuen.
Thomas von Aquin

17

*Alles Unglück in der Welt geschieht nur, weil einer mehr tut als
er muss.*
Maori-Weisheit

18

Immer wenn du meinst, es geht nicht mehr, geschieht jemand anderem ein Unglück, und du bist wieder froh.

Daphne du Maurier

19

Siegen ist schön, doch der wahre Genuss liegt im Trösten der Verlierer.

Desmond Tutu

20

Ein guter Freund ist jemand, der sich heute schon auf dein Scheitern von morgen freut.

Liv Ullmann

21

Gib Gott, dass dir der Mut zum Leben nicht allzu rasch zurückgegeben.

Schwäbisch

22

Wer krank wird, erfährt als Erstes, dass er selber Schuld hat.

Eugen Drewermann

23

Von langem Leid bist du genesen, zu früh schon sind wir froh gewesen.

Westfälischer Erbspruch

24

Man kann nicht allen helfen. Deshalb wäre es ungerecht, einem Einzigem zu helfen, und ermüdend wäre es obendrein.

Clara Zetkin

25

Ein reicher Mann, der sich guter Gesundheit erfreut, hat unzufriedene Verwandte.

26

Gestern war der Frosch noch krank, heut verwest er unterm Schrank.

Aus Mecklenburg

27

Eine ansteckende Krankheit ist das Einzige, was man weitergeben kann, ohne es zu verlieren.

Robert Gallo

28

Dein schönster Dank für Gottes Gaben besteht darin, dass du sie weitergibst, wenn du sie nicht mehr brauchst.

Milan Kundera

29

*Das Wichtigste im Leben ist immer zu wissen, wo der
Hinterausgang ist.*

Kaiser Wilhelm II.

30

Am Ende bleibt immer nur der Ruf nach den Verantwortlichen.

Peter Sloterdijk

31

*Im Verdauen sind zweierlei Gnaden: Die Speise schlucken und
sich ihrer entladen. Jenes bedrängt, dieses erfrischt; so
wunderbar ist das Leben gemischt.*

Friedrich v. Bodelschwingh



1

Wer im Leben selbst kein Ziel hat, kann wenigstens das Vorankommen der anderen stören.

Benjamin Franklin

2

Wenn jeder seine Talente entfalten würde, wäre es allzu laut auf der Welt.

Richard Wagner

3

Man kann den Sonnenschein nicht verbieten, aber man kann

dafür sorgen, dass andere im Schatten stehen.

Aus Zimbabwe

4

Anderer Leute Misserfolg beglückt das Herz und reinigt das Gewissen.

Shirley MacLaine

5

Der verlorenste aller Tage ist jener, an dem man nicht über das Missgeschick eines anderen lachen konnte.

Nicolas Chamfort

6

Der Weg zum Erfolg ist mit fremden Misserfolgen gepflastert.

Doris Lessing

7

Lege deinem Mitmenschen Steine in den Weg; er mag sich daraus etwas bauen.

Johann Wolfgang von Goethe

8

Wenn du jemandem auf die Brille trittst, erinnere ihn: Man sieht nur mit dem Herzen gut.

Antoine de Saint-Exupéry

9

Schau danach, was anderen Freude macht, dann wird klar, wie du sie ärgern kannst.

Roald Dahl

10

Was du nicht willst, das man dir tu, füg lieber einem anderen zu.

Liesl Karlstadt

11

Seine Freude in den Fehlern der anderen finden zu können, das ist das Geheimnis des Glücks.

Günther Nenning

12

Wenn du nichts Schlechtes über einen anderen zu sagen weißt, sage lieber überhaupt nichts.

Jane Austen

13

Nichts ist edler als Übeltaten zu verzeihen, die uns nicht betreffen.

Franziska zu Reventlow

14

Wir müssen die Menschen dort abholen, wo sie stehen, und

dorthin rudern, wo sie nicht mehr stehen können.

Friesischer Wahrspruch

15

Rücksicht auf andere ist die Wurzel allen Missvergnügens.

François de Chateaubriand

16

*Ich liebe Menschen, die frei heraus sagen, was sie denken –
sofern sie dasselbe denken wie ich.*

Muhammad Ali

17

Ein Mensch ist nie schöner, als wenn er vor dir kniet.

Greta Garbo

18

Menschen miteinander gibt es nicht. Es gibt nur Menschen, die herrschen, und solche, die beherrscht werden.

Kurt Tucholsky

19

Erst treten die Menschen in dein Leben, dann treten sie in deinen Hintern.

Therese Giehse

20

Ich liebe die Menschen. Nur die Vorstellung, mit einem von ihnen das Zimmer zu teilen, ist mir unerträglich.

Fjodor Dostojewski

21

Der beste Trost ist immer noch die Schlechtigkeit anderer.

Karl Heinrich Waggerl

22

Schlechte Menschen erkennt man an ihren guten Ausreden.

Marie v. Ebner-Eschenbach

23

Je näher man bedeutende Menschen kennen lernt, desto unsympathischer werden sie.

Marcel Reich-Ranicki

24

Gesegnet seien jene, die nichts zu sagen haben und trotzdem den Mund halten.

Karl Valentin

25

Das Schweigen meines Volkes gefällt mir besser als sein Reden.

Idi Amin

26

Weise Menschen schweigen viel. Und wenn sie dann doch etwas sagen, fällt immer ihr fataler Mundgeruch auf.

Frank Zappa

27

Wer zu schweigen versteht, kann nur nicht richtig reden.

Walter Jens

28

Die wirklich großen Leute erkennt man daran, dass sie nichts tun.

Roswitha von Gandersheim

29

Nichtstun ist besser als mit viel Mühe nichts schaffen.

Aus dem Tao Te King

Es ist alles eitel, es ist alles umsonst.

Prediger Salomo



1

TAG DER ARBEIT

Die Phrasen von Völkerverständigung, Weltfrieden und Toleranz müssen auch den Gutwilligsten zum Menschenfeind machen.

Tomi Ungerer

2

Alles Große in der Welt geschieht nur, wenn einer den Verstand hinter sich lässt.

Karoline von Günderode

3

Wo der Verstand anfängt, hört der Mensch auf, Mensch zu sein.
Marquis de Sade

4

*Wenn einer allein träumt, bleibt es ein Traum.
Wenn Menschen gemeinsam träumen, wird es furchtbare
Wirklichkeit.*
Robert Jungk

5

*Wer einen Fehler gemacht hat und ihn nicht korrigiert, wird
am Ende recht behalten.*
Winston Churchill

6

*Im Recht zu sein, kann vor Gericht zum entscheidenden
Nachteil werden.*
Heinrich von Kleist

7

Das Gesetz der Geschichte lautet: Steh auf, damit ich mich setzen kann.

Charles de Talleyrand

8

Die Einzigen, die das Ende des Krieges sehen werden, sind die Toten.

George Santayana

9

Wir müssten uns unserer guten Taten schämen, wenn die Beweggründe ans Licht kämen.

La Rochefoucauld

10

Manche Bücher entfalten erst im Kamin ihr volles Aroma.

11

Wenn ich das Wort »Kultur« höre, übermannt mich der Schlaf.

Helmut Qualtinger

12

Ob wir im Theater Wichtiges oder Unwichtiges verschlafen, ist belanglos. Schön ist einfach, dass wir schlafen.

Catherine Deneuve

13

Bewahre uns Gott vor Menschen, die Witze behalten und sie auch noch erzählen.

Roman Polanski

14

Wo etwas Dummes gesagt wird, da wird es hell in den Menschenherzen.

Voltaire

15

Wer singt und lacht, braucht Therapie.

Alfred Adler

16

An der Wärme eines sonnigen Herzens muss mit der Zeit auch die frischeste Seele verdorren.

Virginia Woolfe

17

Für immer sucht vergebens, wer in seinem Herzen sucht.

Bettina v. Arnim

18

Manch einer sucht nach Liebe und vergisst, dass er ein Weib zu Hause hat.

Sophie LaRoche

19

Man kann anderen Leuten erklären, warum man seinen Mann geheiratet hat, aber sich selbst kann man es nicht erklären.

Georges Sand

20

Intelligenz und Charakter sind bei einem Mann unvereinbar.

Cosima Wagner

21

Heirate oder heirate nicht, du wirst beides bereuen.

Sokrates

22

Die Ehe ist der Versuch, zu zweit mit Problemen fertig zu werden, die man alleine nie gehabt hätte.

Woody Allen

23

Mit der Ehe tauscht die Frau die Aufmerksamkeit vieler Männer gegen die Unaufmerksamkeit eines einzelnen.

Maria Theresia

24

Bleibt stets einander zugekehrt und trennt euch erst, wenn einer stört.

Schlesischer Hochzeitsspruch

25

Die Männer, die am besten mit Frauen auskommen, sind dieselben, die glänzend ohne sie auskommen.

26

Männer heiraten, weil sie müde sind; Frauen, weil sie neugierig sind. Beide werden enttäuscht.

Rahel Varnhagen

27

Witwenschaft ist meist die einzige Entschädigung, die eine Frau für die Ehe bekommt.

Bertha von Suttner

28

Ehen und Weine werden mit den Jahren sauer.

Victor Hugo

29

Was lange währt, wird auch nicht besser.

Ricarda Huch

30

Am Ende bleibt dir kein Gewinn, nur taubes Herz und dumpfer Sinn.

Aus Pommern

31

Nicht geboren zu werden ist unbestreitbar die beste Lösung.

Emile Cioran



1

Alles, was gegen die Natur ist, fördert die Gesundheit.

Queen Victoria

2

*Gehe hinaus und suche Trost in der Natur, auf dass wir
unterdessen deinen Wein trinken.*

Kroatischer Segensspruch

3

Möge der Dung des Lebens deine Seele zum Blühen bringen.

4

*Ehre die Natur, indem du dein Haar nicht rollst noch färbst,
auf dass der Rote Mann seine Freude habe an deinem Skalp.*

Häuptling Seattle

5

*Jeder bunte Schmetterling hat den Tod einer Raupe auf dem
Gewissen.*

Vladimir Nabokov

6

*Heutzutage hat die Natur etwas Unnatürliches, und Wind und
Wetter wirken übertrieben.*

Gottfried Benn

7

Das Gebirge, wie hassenswert!
Ein See, wie langweilig!
Die grünen Wiesen, wie abstoßend!
Thomas Bernhard

8

Die Hölle stelle ich mir vor wie das Zillertal.
Wolfgang Hildesheimer

9

*Das meiste, was die Natur geschaffen hat, ist schief und trägt
obendrein keine Früchte.*
Paula Becker-Modersohn

10

*Die Matte auf der Wiese ausgebreitet, saß ich da und ärgerte
mich über die Pflaumenblüte.*
Basho

11

Nichts ist so geistlos und ermüdend, wie in Harmonie mit der Natur zu leben.

Else Lasker-Schüler

12

Wer ohne Beil loszieht, dem kann im Walde nicht wohl sein.

Gottfried Keller

13

Unkraut säe stets im Garten des Nachbarn aus; es wächst dort besser.

Hedwig Courths-Mahler

14

Die ganze Schöpfung wird zur Quelle des Reichtums, wenn du verstehst sie zu verkaufen.

15

Vertraue jenen, die Nester bauen, aber misstraue jedem, der Eier legt.

Chief Blackfoot

16

Lobe den Brunnen, in den deine Schwiegermutter gefallen ist, aber schöpfe kein Wasser daraus.

Aus Andalusien

17

Niemand fällt zweimal in denselben Fluss.

Heraklit

18

Nur wer mit dem Strom schwimmt, wird das Meer erreichen.
Konfuzius

19

Fische, die gegen den Strom schwimmen, werden gefangen.
Häuptling White Eagle

20

*Wende dein Gesicht der Sonne zu, sonst musst du die Menschen
im Schatten sehen.*
Yanomami-Weisheit

21

*Wer einen Sinn hat für das Hässliche, dem muss auf Erden
wohl sein.*
Gustav Klimt

22

Nichts ist so verzichtbar wie die Sitten und Gebräuche anderer Völker.

Jack London

23

Es wäre eine Freude zu leben, wenn jeder Mensch nur halb so hässlich wäre, wie er ist.

Joan Crawford

24

Wo Licht ist, ist immer auch Schatten. Aber wo Schatten ist, ist Gott sei Dank nie Licht.

Donna Leon

25

Dich will ich loben, Hässliches, du hast so was Verlässliches!

Robert Gernhardt

26

Die hässlichsten Farben sind Hoffnungsgrün und Freudenrot.

Pablo Picasso

27

Schönes Wetter täuscht immer über die wirkliche Lage hinweg.

Paul Gauguin

28

Lebe jeden Tag so, als ob es regnen würde.

Irishes Sprichwort

29

Mögest du immer ausreichend Grund zum Klagen haben!

Jiddischer Zuspuch

30

Es ist fast immer schlimmer, als du denkst.

August Strindberg



1

Man müsste in Sodom oder Gomorrha Urlaub machen können.
Barbra Streisand

2

*Bedenke, dass du fast überall Ausländer bist und
dementsprechend düpiert, geprellt und ausgenommen wirst.*
Bruce Chatwin

3

*Selbst eine Reise von tausend Meilen endet oft schon nach dem
ersten Schritt.*

4

Wer Urlaub braucht, hat keinen verdient.

Abraham Lincoln

5

Ziehst du ins Leben froh hinaus, erkunden Langfinger dein Haus.

Fränkische Inschrift

6

Das wichtigste im Reisegepäck ist der Notizblock für den Beschwerdebrief.

Nadine Gordimer

7

*Eine gute Reisegepäckversicherung schützt nicht vor
Flugzeugabstürzen.*

Jerry Seinfeld

8

*Nach Erkenntnissen der Astrophysiker bestehen die Ringe des
Saturn ausschließlich aus verloren gegangenem Reisegepäck.*

Wernher von Braun

9

*Wie glücklich man an Land war, merkt man erst, wenn das
Schiff untergeht.*

Seneca

10

Schiffe stranden nur an Felsen, die Gott geschaffen hat.

Gorch Fock

11

Ich weiß nicht, wohin Gott mich führt; aber wenn er diese Richtung beibehält, schlage ich vor, dass er allein weitergeht.

Bruno Bettelheim

12

*Geh mit Gottes Gnade
durch Schatten und Licht
an ferne Gestade,
zu uns bitte nicht.*

Berthold Auerbach

13

Man soll einen Reisenden nicht aufhalten, besonders wenn er endlich abfährt.

Karen Blixen

14

Die Welt wird schön an jenem Tag, da Mutter nicht mehr kommen mag.

Joachim Ringelnatz

15

Wer einsam ist, muss stets fürchten, dass jemand zu Besuch kommt.

Hermann Hesse

16

*Rastlos musst du weiterstreben,
nie ermüdet stillestehn;
nur dann kann ich in Ruhe leben,
sonst würden wir uns wiedersehn.*

Theodor Storm

17

Unter allen Gästen sind mir jene am liebsten, die auf der Fahrt eine Panne haben und absagen.

18

Es kommt nicht darauf an, wie schnell du gehst, solange du uns nicht besuchst.

Hopi-Weisheit

19

Ob jemand wieder zu Besuch kommt, erkennt man daran, wie viel Schulden er hinterlässt.

Theodor Fontane

20

Willst du dich des Lebens freuen, denke auch an unser Glück. Kehrst als Gast du bei uns ein, fahre bald nach Haus zurück.

Pfälzer Inschrift

21

*Gelobt der Gast, der Pünktlichkeit versteht; gepriesen jener,
der schnell geht.*

Albert Schweitzer

22

*Menschen, die zur Unpünktlichkeit neigen, werfen sich leider
oft hinter den Zug.*

Allen Ginsberg

23

*Wer sich die Fähigkeit erhalten will, Schönes zu sehen, darf
seine alten Eltern nicht besuchen.*

Jack Kerouac

24

*Menschen, die langsam fahren, sind hässlich und haben
ansteckende Krankheiten.*

Ayrton Senna

25

Langsam kommst du auch ans Ziel, nur eben später als alle anderen.

Jesse Owens

26

Der Weg zum Ziel verläuft nie gerade, allerdings auch nicht krumm, genau besehen gibt es ihn gar nicht.

Susan Sontag

27

Wenn du jemandem den Weg erklärst, achte darauf, dass es ein Umweg ist.

Aus Baden

28

Nichts ist enttäuschender, als dass manche Leute nur mit dem

Schrecken davonkommen.

Agatha Christie

29

Folge deinem Stern und immer nur deinem Stern! Dann können wir ungestört in der Sonne sitzen.

Polnisches Sprichwort

30

Man braucht dich nur etwas näher kennen zu lernen, um zu wünschen, dass man dich nie getroffen hätte.

Hans Fallada

31

Die Menschen sind veränderlich, nur einen mag wohl niemand: dich.

Frank Wedekind



1

Wer morgens betet, hat den ganzen Rest des Tages Zeit für Spaß und Sauereien.

Marilyn Monroe

2

Wer fromm handelt, ist nur zu schwach zum Sündigen.

Anna Magnani

3

Reichliches Sündigen ist die Quelle aller angenehmen Erinnerungen.

Georges Bernanos

4

Damit dir etwas vergeben werden kann, musst du zunächst kraftvoll sündigen.

Jakob v. Grimmelshausen

5

Rette deine Seele, um den Körper kümmere ich mich.

Raquel Welch

6

Wenn dein Gewissen rein bleiben soll, darfst du es nicht benutzen.

Otto v. Bismarck

7

Ein schlechtes Gewissen ist der schmerzlichste Beweis für ein gutes Gedächtnis.

8

Niemand vermag dich so zuverlässig in die Irre zu führen wie deine innere Stimme.

Anaïs Nin

9

Verantwortung entsteht dadurch, dass man nicht rechtzeitig Nein sagt.

Leo Trotzki

10

Demokratie haben wir erst, wenn in jeder Familie abgestimmt wird, wer die Mutter ist.

Willy Brandt

11

Alles Unheil auf der Welt stammt von Menschen, die glauben, sie müssten etwas Gutes tun.

Arthur Koestler

12

Man gilt heute schon als fortschrittlich, wenn einem die Zähne ausfallen.

Rudi Dutschke

13

Damit das Unmögliche entsteht, muss das Mögliche vermieden werden.

Walter Ulbricht

14

Von all den Befürchtungen, die man hegt, treffen zum Glück nur die schlimmsten ein.

Stendhal

15

Am meisten erfreut man seine Gäste durch das Äußern dummer Gedanken.

Emily Dickinson

16

*Der Vergangenheit nachtrauern,
von der Zukunft träumen
und die Gegenwart verschlafen:
das ist das Geheimnis des Erfolges.*

Johannes Rau

17

Glück ist eine Oase, die zu erreichen nur träumenden Kamelen gelingt.

Beduinenweisheit

18

Das Glück ist wie ein Brillengestell. Man sucht es, bis man darauf tritt, und dann ist es hinüber.

Annette v. Droste-Hülshoff

19

Glück entsteht nur durch menschliches Versagen.

Jean Giono

20

Wenn andere Menschen fröhlich sind, sollten wir sie darauf hinweisen, dass alles Positive eine Kehrseite hat.

Françoise Sagan

21

Erinnere die Mitmenschen an ihre Sorgen, dann wird dir leicht ums Herz.

Jeremias Gotthelf

22

Wer seinem Nächsten verzeiht, ist nur zu faul zum Streiten.

Johannes Gross

23

Nichts auf der Welt ist so wunderbar ansteckend wie schlechte Laune.

Charles Dickens

24

Keiner ist zu arm dafür, es kostet nichts, bewirkt doch viel und erhält seinen Wert erst, wenn man es weitergibt: ein böses Wort.

Balthasar Gracian

25

Gesegnet sei die Stille! Denn in ihr wirst du mich reden hören.

26

Musik drückt aus, worüber besser geschwiegen worden wäre.

Clara Schumann

27

Das Tragische an jeder Erfahrung ist, dass man sie erst macht, nachdem man sie gebraucht hätte.

Friedrich Nietzsche

28

Vor der Erleuchtung fegst du den Boden, nach der Erleuchtung nimmst du den Staubsauger.

Yoga-Weisheit

29

*Schon wer nur ein kleines Lichtlein in der Dunkelheit anzündet,
lockt die Mücken an.*

Franz von Sales

30

*In jeder Mücke, die dich sticht, ertappst du Gott auf frischer
Tat.*

Aus Lappland

31

*Weißt du, wie du Gott zum Lachen bringen kannst? Erzähl ihm
deine Pläne.*

Blaise Pascal



1

Seit ich weiß, dass Wölfe Vegetarier sind, bin ich Pazifist.

Yves Montand

2

Mit einem freundlichen Wort und einer Waffe erreicht man mehr als mit einem freundlichen Wort allein.

Al Capone

3

Am meisten habe ich in meinem Leben von Menschen gelernt,

die genau dieselbe Meinung hatten wie ich.

Bertrand Russell

4

Wer das Richtige sagt, sieht noch lange nicht gut aus.

Rudolf Valentino

5

*Kein Mensch, und wär er noch so reich, kommt meinem
Spiegelbilde gleich.*

Friederike Kempner

6

*Kleider machen Leute, aber die Unterwäsche macht den
Menschen.*

Coco Chanel

7

Aufgeblasenheit ist der zuverlässigste Schwimmgürtel im Strom des Lebens.

Wilhelm Raabe

8

Wer sich an kleinen Dingen freut, kann mir die großen überlassen.

Charles Bukowski

9

Oft sieht man etwas hundert Mal, bevor man merkt, wie uninteressant es ist.

Henri Matisse

10

Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar, denn es steckt in meinem Safe.

Philippe de Rothschild

11

Fordere wenig von dir selbst und viel von den anderen, dann bleibt dir eine Menge Mühsal erspart.

Friedrich Krupp

12

Frei ist nicht, wer tun kann, was er will, sondern wer tut, was er soll.

Bill Gates

13

Wirklich negativ fallen nur Menschen auf, die positiv denken.

Stephen King

14

Wer andere kennt, ist klug; wer sich selbst kennt, ist verzweifelt.

15

Ich habe keine Angst, mich unbeliebt zu machen. Ich bin es schon.

Helmut Kohl

16

*Wenn andre klüger sind als wir,
das macht uns selten nur Pläsier,
doch die Gewissheit, dass sie dümmer, erfreut fast immer.*

Wilhelm Busch

17

*Jeder könnte die Welt verbessern, wenn er bei der Erziehung
meines Nachbarn anfangen würde.*

Gertrud von le Fort

18

Es kann der Beste nicht in Frieden leben, wenn es mir böser Nachbarin nicht gefällt.

Patricia Highsmith

19

Ein Mensch, der Hunde und kleine Kinder hasst, kann nicht ganz schlecht sein.

W. C. Fields

20

Dein Kind ist nicht dein Besitz. Das wirst du spätestens feststellen, wenn du versuchst, es zu verkaufen.

Ruth Rendell

21

Das Lächeln eines Kindes erinnert auch einen furchtlosen Mann an Alimente.

22

*Kinder hast du nicht, du bekommst sie nur für eine gewisse Zeit
geborgt.*

Und diese Zeit kann sehr lang werden.

Pearl S. Buck

23

*Kinderaugen sind klar wie Bergseen, auf deren Grund ein
Ungeheuer schlummert.*

Aus Schottland

24

Das Lächeln eines Kindes ist tröstlich wie ein Schlangenbiss.

Frida Kahlo

25

*Leider können wir nicht mehr so werden wie die Kinder;
stattdessen müssen wir mit ansehen, dass die Kinder so werden
wie wir.*

Erich Kästner

26

*Nur wer sich das kindliche Staunen bewahrt, ist leicht zu
betrügen.*

Margaret Thatcher

27

Kinder wachsen schneller, wenn man an ihren Ohren zieht.

Aus Zimbabwe

28

*Jedes Mal, wenn ich meinem inneren Kind begegne, bekommt
es eine schallende Ohrfeige.*

Anthony Burgess

29

Wenn du geboren bist, ist ohnehin alles zu spät.

Samuel Beckett

30

Heute ist der erste Tag vom Beginn deines Endes.

Weisheit der Massa



1

Wer einmal in den Spiegel geschaut hat, kann nicht mehr an Gott glauben.

Liz Taylor

2

Verabschiede dich mit Würde von den Attributen der Jugend, man hat sie dir ohnehin nie geglaubt.

Charles Chaplin

3

Wer Geburtstag hat, erntet nur Schadenfreude.

4

Leider sieht man meist noch älter aus, als man sich ohnehin fühlt.

Sophia Loren

5

Man ändert sich nicht, man bessert sich nicht, man wird nur älter.

Paul Newman

6

Das Lästigste am Altwerden ist, dass man so tun muss, als hätte man noch Spaß.

Marcello Mastroianni

7

Die Jugend kommt zu früh im Leben.

Marc Chagall

8

*Das Leben ist kurz, und wir finden nie genug Zeit, unsere
Weggenossen zu schikanieren.*

Walter Serner

9

*Das Alter ist lediglich eine andere Art zu sein, und zwar eine
unangenehme.*

Ella Fitzgerald

10

Altsein ist herrlich – für die Jungen, die Witze darüber machen.

Curd Jürgens

11

Wer sich die Fähigkeit erhält, Bosheiten auszuteilen, wird nie alt werden.

Konrad Adenauer

12

Gute Menschen sterben jung, böse leben etwas länger.

Charles Laughton

13

Wer im Alter noch herzhaft lacht, macht sich bei seinen Erben unbeliebt.

Aristoteles Onassis

14

Wer mir was vom goldenen Lebensabend quatscht, dem hau ich das Gebiss raus.

Klaus Kinski

15

Man ist so lange jung, wie man das Kaugummi aus seinen Zähnen entfernen kann.

Walt Disney

16

Gib einem Hungernden gute Worte. Er kann sie nicht kauen, er muss sie schlucken.

Queen Mum

17

Auch ein sehendes Huhn findet kein Korn.

Aus der Sahel-Zone

18

Wenn du einen Menschen zum Nachdenken anregst, kannst du

heimlich seinen Reis essen.

Koreanisch

19

Nimm von allem das Beste und gönne den anderen den Rest.

Aus Schottland

20

*Das Leben ist ein ewiges Wechselspiel aus Nehmen und
Behalten.*

Henry Ford

21

*Geschäfte, bei denen man nachts schlafen kann, bringen nichts
ein.*

Donald Trump

22

Geld macht nicht glücklich, jedenfalls nicht, solange es anderen gehört.

George Bernard Shaw

23

Alte Menschen werden oft durch Geld anziehend und liebenswert.

Anna Nicole Smith

24

Niemand ist so arm, dass er nicht etwas abgeben könnte. Und niemand so reich, dass er nicht noch ein bisschen mehr Geld gebrauchen könnte.

Jakob Fugger

25

Gute Gelegenheiten sind meistens der Anfang des Ruins.

John M. Keynes

26

Finanzgenie ist man immer nur bis zum Bankrott.

John Kenneth Galbraith

27

Korruption ist wie eine Woge im Meer. Wer sich ihr anvertraut, bleibt oben; wer sich sträubt, versinkt.

Rupert Murdoch

28

Wer andere überwindet, ist stark; wer sich selbst überwindet, ist dumm.

Hakuin

29

Wer selbst nichts zu Wege bringt, kann immer noch andere beraten.

30

Wenn ich einen Furz lasse, soll man es bis Rom riechen.

Martin Luther

31

Zwar ist es traurig, wenn wir anderen Menschen Ratschläge erteilen und sie halten sich nicht daran. Doch es ist ein eigenes Vergnügen, wenn sie dann scheitern.

Bette Midler



1

*Ein verregneter Novembertag ist der perfekte Vorgeschmack
auf das ewige Leben.*

Maurice Chevalier

2

*Lasst uns das Licht löschen – das spart nicht nur Energie, wir
können auch die Finsternis beklagen!*

André Kostolany

3

*Dichter Nebel, Straße nass.
Dicht auffahr'n macht jetzt doppelt Spaß.*

4

Wenn nahe Menschen von uns gerissen werden, müssen wir unsere Liebe ihrem Testament zuwenden.

Martha Grimes

5

Die meisten Menschen werden erst nach ihrem Tod sympathisch.

Martin Heidegger

6

*Bitte kürze, Gott, die Zeit,
die Großpapa zu leben bleibt!*

Tiroler Fürbitte

7

Wer gestorben ist, hat nichts Besseres verdient.

Häuptling Papalagi

8

Selbst ein kurzes Leben ist immer noch zu lang.

Plutarch

9

Alles ist leicht, bevor es schwierig wird.

Erich Honecker

10

Erst ist es schwierig, dann ist es unmöglich, dann ist es passiert.

Egon Krenz

11

Alle Menschen sind klug, die einen vorher, die anderen nachher; nur wenn es darauf ankommt, ist jeder dumm.
Arabisches Sprichwort

12

Man muss eine Weile nachdenken, um zu erkennen, dass man unglücklich ist, doch es lohnt sich.
Shirley Bassey

13

Sich als Opfer zu fühlen, ist leicht. Als Opfer verehrt zu werden, das ist die Kunst.
Diana, Princess of Wales

14

Nur paranoide Menschen werden wirklich verfolgt.
Oliver Sacks

15

Das Wichtigste ist immer der Schutz vor den Andersdenkenden.

Rowan Atkinson

16

Toleranz heißt: die eigenen Fehler entschuldigen.

Genie heißt: sie nicht bemerken.

Arthur Schopenhauer

17

Für kleine Aufgaben ist man zu wichtig – und für wichtige Aufgaben zu klein.

Danny de Vito

18

Ohne die Ankündigung eines Weltuntergangs bleiben die Nachrichten uninteressant.

Ted Turner

19

Der beste Weg, sich zu entschuldigen, ist, die Schuld eines anderen aufzudecken.

Bill Clinton

20

Es genügt nicht, dass die Vögel des Kummers um dein Haupt fliegen; du musst ihnen ein Nest in deinem Haar bauen!

Erasmus von Rotterdam

21

Wenn Sie mich verstanden haben, habe ich mich wohl falsch ausgedrückt.

Alan Greenspan

22

Niemals würde ich einem Club beitreten, der jemanden wie mich als Mitglied akzeptiert.

Groucho Marx

23

Menschen, denen man auf keinen Fall begegnen möchte, begegnet man in »Stätten der Begegnung«.

Wolf Schneider

24

Warum müssen ausgerechnet die unangenehmsten Menschen so langlebig sein?

Orson Welles

25

Alles vergeht, nur der Nachbar bleibt.

Claire Waldorff

26

Die Vergangenheit ist auch nicht mehr das, was sie mal war.
Hildegard Knef

27

Am schönsten sind die Erinnerungen, die man vergessen hat.
Saul Bellow

28

*Das Leben ist erfahrungsgemäß nicht mal im Rückblick
akzeptabel.*
Bette Davis

29

Man stirbt trotz strengster Sicherheitsvorkehrungen.
Arno Schmidt

Leib und Seele in Harmonie find'st im Grab du, vorher nie.

C. F. Meyer



DEZEMBER

1

Nicht vom Behalten, sondern vom Geben wird man arm.

Cornelius Vanderbilt

2

Wenn wir wüssten, wie kurz das Leben ist, würden wir nicht so viel Zeit mit Wohltätigkeit verschwenden.

Margarete Astor

3

Du musst die Hände zum Nehmen ausstrecken und zum Geben

einziehen, auf dass deine Gelenke nie einrosten.

John D. Rockefeller

4

Menschen, die viel Gutes tun, erkenne ich am bitteren Zug um den Mund.

Lauren Bacall

5

Alle Engel sehnen sich nach der Hölle.

Dorothy Sayers

6

In jedem Wunsch schlummert die Enttäuschung seiner Erfüllung.

Nikolaus von Kues

7

Keiner hat so viel Spaß an deinen Missgeschicken wie dein Schutzengel.

Elisabeth Kübler-Ross

8

*Alles Böse wünsch ich dir,
fern vom Leibe bleibe mir,
alles Unglück treffe dich,
niemals aber denk an mich!*

Altbaierischer Adventsspruch

9

Gott wohnt dort, wo kein frommer Mensch hinziehen würde.

Wolfgang Borchert

10

Wenn ich wie Gott eine Welt geschaffen hätte, wäre ich auch weggezogen.

11

Gott hilft uns nicht, aber er hat gute Gründe dafür.
Aus den Erzählungen der Chassidim

12

Mutlosigkeit ist fast immer ein Beweis für tiefe Verbundenheit mit der Kirche.
Harriet Beecher Stowe

13

Nimm, ohne dich zu erinnern; gib, ohne zu vergessen.
Aus Weißrussland

14

Kleine Freundlichkeiten halten auf und kosten unnötig Geld.

15

Gute Taten, die man plant, sind angenehmer als solche, die man ausführt.

Emily Brontë

16

Die es gut meinen, das sind die schlimmsten.

Paracelsus

17

Öffne deine Herzenstür bitte nur einen Spalt breit, damit uns nicht kalt wird.

Lisa Marklund

18

*Der Weg zum Herzen der Menschen führt nicht durch den Kopf,
sondern durch die Beinarterie.*

Christiaan Barnard

19

Alles im Leben geschieht so freiwillig wie unsere Geburt.

Karlheinz Deschner

20

*Wenn du in finstren Stunden
einsam und verlassen bist,
wenn du nirgends Trost gefunden,
bist du bestimmt ein frommer Christ.*

Johannes vom Kreuz

21

*Weihnachtszeit!
Wer spricht von Siegen?
Überstehn ist alles.*

22

*Weihnacht ist ein großes Fest,
das der Teufel feiern lässt.*

Lieselotte von der Pfalz

23

*Wunder ereignen sich nur bei Leuten, die nicht wissen, wie man
sich davor schützt.*

Paul Valéry

24

*Wer meint, Jesus sei freiwillig zu den Menschen gekommen,
kennt seinen Vater schlecht.*

G. K. Chesterton

25

An einem Familientreffen sind nicht nur die schuld, die es ausrichten, sondern auch die, die es nicht verhindern.

Karl Kraus

26

Die Völker sollen voll Angst sein und ratlos über das Tosen des Meeres und der Wogen, und die Menschen sollen vergehen in Erwartung dessen, was kommt.

Jesus von Nazareth

27

Was am Ende übrig bleibt, ist stets weniger als das, was am Anfang da war.

Aus Bangladesh

28

Auch die größte Mühe ist am Ende vergebens.

Nazim Hikmet

29

*Wenn bald dein Erdendasein endet,
freut sich auch die,
die diese Zeilen sendet.*

Julie Schrader

30

*Lebe glücklich, lebe heiter,
aber leb im Jenseits weiter.*
Böhmischer Neujahrswunsch

31

*Schade, dass Noah und seine Sippe das Boot nicht verpasst
haben.*
Mark Twain

Ja, hat er. Gorbatschow hat wirklich gesagt: »Ich glaube, Gefahren warten nur auf jene, die nicht auf das Leben reagieren.«

Wortwörtlich. Na, und? Ist das originell? Nein. Originell ist, was ein Korrespondent daraus machte: »Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.« Das ging um die Welt. Dafür ist Gorbi nun berühmt. Für etwas, das er nie gesagt hat. »Hauptsache, der Name ist richtig geschrieben«, erklärte Curd Jürgens, von dem zu Lebzeiten alles und das Gegenteil von allem zitiert wurde. »Die erfundenen Sprüche sind oft schlauer als das, was ich wirklich gesagt habe.«

So ergeht es vielen, und gerade den Größten. Wir wissen nicht, ob der Rabbi Joshua ein einziges jener Worte so gesprochen hat, wie es heute als Jesus-Wort zitiert wird. Das wenigste von dem, was in den Evangelien steht, gilt als authentisch. Und auch dieses wenige wurde erst dreißig Jahre nach seinem Tod aufgeschrieben, von Leuten, die ihn nicht persönlich erlebt hatten. Macht ja nichts! Bei Buddha ist es kaum besser. Mit der Aufzeichnung seiner Reden wurde dreihundert Jahre nach seinem Tod begonnen. Bis dahin wurden sie mündlich weitergegeben, nach dem großmütigen Prinzip »Stille Post«: Jeder erzählt die Version weiter, die er für richtig hält.

Warum auch nicht? Wichtig ist nichts davon. Keiner der heute kursierenden Sprüche von Martin Luther – »Hier stehe ich und kann nicht anders«, »Warum rülpsset und furzet ihr nicht«, »Wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen« –, keiner davon findet sich in seinen Schriften. Diese Worte sind später von anderen ersonnen und ihm zugeschrieben

worden, nach dem freizügigen Motto: »Das hätte er auch sagen können.« Das Wort, das wir hier in die Sammlung böser Sprüche aufgenommen haben – »Wenn ich einen Furz lasse, soll man es bis Rom riechen« –, das steht allerdings in Luthers Schriften. Das ist echt.

Intelligent ist es deshalb noch nicht. Das gehört zu den sonderbaren Erfahrungen, die wir machen, wenn wir genauer nachforschen: Die weisen Leute haben bei weitem nicht so viel Weises geäußert, wie von ihnen zitiert wird. Vor allem waren sie nicht so wohlwollend und menschenfreundlich, wie ihre Aura suggeriert. »Man sieht nur mit dem Herzen gut«, schrieb Antoine de Saint-Exupéry. Bereits zu seinen Lebzeiten war das der Hit unter seinen Sprüchen. Auf jeder Party musste er sich dieses romantischen Zitats erwehren. »Ja, ja«, murrte er dann, »das können Sie jemandem sagen, dem Sie auf die Brille getreten sind.« Man soll Weise nicht mit ihren Weisheiten behelligen. Sie werden sonst sehr ungehalten. Vielleicht, weil sie lieber wahrhaftig als weise sind.

»Auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt; genieße ihn, schon auf dem zweiten wirst du straucheln«, heißt eine pointierte chinesische Erkenntnis. In geblühten Spruchsammlungen wird immer nur die erste Hälfte wiedergegeben. Das Straucheln darf nicht vorkommen. Weil es der Lebenswirklichkeit zu nahe ist? Und weshalb heißt es immer hochtrabend »Niemand steigt zweimal in denselben Fluss«, während das griechische Wort »píptein« im

Urtext »fallen« heißt? »Niemand fällt zweimal in denselben Fluss.« Hatte Heraklit Humor? Natürlich! Alle Weisen hatten mehr Humor als die Poesiealben ihnen zugestehen! Sie wussten, dass ihre Weisheiten nicht wahr sind. Dass vielmehr die Erkenntnis von Hildegard von Bingen gilt: Von jedem Gedanken, der gedacht werden kann, ist auch das Gegenteil wahr.

Das ist ein tiefer mystischer Satz. Und er ist in jeder Lebenslage anwendbar. Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben? Häufig bestraft es denjenigen, der zu früh kommt. Und belohnt denjenigen, der zu spät kommt, etwa zum Flugplatz, wo er den Flieger verpasst, der abstürzen wird. Von jedem Gedanken ist auch das Gegenteil wahr. Damit können wir jeden Spruch unserer positiv denkenden Tante aushebeln und unsere eigenen Sprüche schaffen. Sprüche wie in diesem Buch. Nicht jeden davon kann man ins Kissen stecken. Aber jeden kann man vollen Herzens genießen.

Sie müssen eine Rede halten? Einen Glückwunsch schreiben? Trost spenden? Mit unserem Register finden Sie schnell die unpassenden Worte.

Arbeitswelt 9.1., 17.3., 1.4., 18.4., 29.4., 21.10.

Ehe 15.1., 1.2., 4.2., 11.2., 15.2., 11.3., 17.4., 20.4., 4.5.,
18.5., 23.5.

Frauen 8.3., 18.5., 23.5., 27.5.

Freunde 25.1., 18.2., 19.2., 20.2., 21.2., 22.2., 23.2., 20.3.

Geburt 31.1., 28.2., 31.5., 29.9., 30.9., 5.10.

Geburtstag 27.2., 2.10., 3.10., 4.10., 5.10.

Genesung 20.1., 12.3., 21.3., 22.3., 23.3., 25.3., 27.3.

Glück 7.1., 11.1., 31.1., 11.4., 9.7., 17.8., 18.8., 31.8.

Hochzeitstag 13.2., 14.2., 21.5., 22.5., 24.5., 26.5.

Karriere 4.1., 3.4., 4.4., 7.4., 28.4., 5.5., 16.8., 2.9., 24.10.,
26.10., 17.11.

Männer 15.2., 19.5., 20.5.

Nachbarn 11.1., 2.3., 13.6., 17.9., 18.9., 25.11.

Prüfung 14.8., 28.8., 16.9., 10.11., 11.11.

Ruhestand 29.2., 26.4., 6.10., 8.10., 9.10., 11.10., 14.10.,
22.10.

Taufe 20.9., 22.9., 23.9., 24.9., 27.9.

Trauerfall 23.7., 12.10., 13.10., 4.11., 5.11., 29.11.

Trennung 12.2., 17.2., 22.2., 19.4., 24.5., 30.7., 9.9.

Informationen zum Buch

»Gute Menschen reizen die Geduld, böse reizen die Fantasie«, schrieb Oscar Wilde. Hier winkt Abhilfe gegen das Übermaß an guten Menschen. Gegen all die sonnige Heuchelei. In diesem Buch gibt es für jeden Tag des Jahres einen boshaften Spruch. Das belebt, erfrischt, beflügelt. Mit dem schadenfrohen Wort eines Klassikers lässt sich die gute Laune des Nachbarn leichter ertragen. Ein böser Indianerspruch wirkt Wunder, wenn der Optimismus des Kollegen an den Nerven zehrt. Und beim Besuch der heiteren Tante – »ich denke immer positiv« – sorgt ein boshafter Spruch im Herzen für Gelassenheit. Das ist nicht nur befreiend. Das schafft ein tiefes Gefühl der Zufriedenheit. Es macht glücklich.

Informationen zum Autor

Dietmar Bittrich lebt als Autor in Hamburg. Mehrere sehr erfolgreiche Veröffentlichungen, darunter die Bestseller ›Das Gummibärchen Orakel‹, ›Dann fahr doch gleich nach Haus!‹ und ›Der tödliche Rasierspiegel – wie man lästige Verwandte los wird‹. Hamburger Satirikerpreis 1999.
Bosheit täglich auf www.dietmar-bittrich.de.

dtv

Dietmar Bittrich

Böse Sprüche für jeden Tag



drv

Dietmar Bittrich

Wie man sich
und anderen
das Leben
schwer macht

Tipps für jeden Tag



dtv

Dietmar Bittrich

Böse Sterne

Die Wahrheit
über die 12 Zeichen

